

**Silleren**  
so oder so

**ADELBODEN**  
Bergbahnen AG



**Geschäftsbericht 2015/2016**  
**Bergbahnen Adelboden AG**



<b>Verwaltungsrat</b> (Gewählt bis GV 2017)	Präsident	Emanuel Aellig, Adelboden
	Vize-Präsident	Markus Hager, Einigen
	Mitglieder	Christoph Burn, Adelboden Reto Burn, Gümligen Simon Fuhrer, Adelboden Toni Hari, Adelboden Regula Inniger, Thun Toni Künzi, Adelboden René Müller, Adelboden Pascal Rub, Bern Jakob Schwarz, Adelboden
<b>Geschäftsleitung</b>	Direktor	Markus Hostettler, Frutigen
	Pisten & Schnee	Beat Allenbach, Adelboden
	Beförderung	Konrad Bircher, Adelboden
	Technik & Bau, Chuenis	Hansruedi Däpp, Adelboden
	Assistent Technik (ab 1.12.2015)	Björn Luginbühl, Aeschi
	An- & Abreise	Ruedi Schranz, Adelboden
	Administration	Ursula Schranz, Adelboden
	Restaurant Sillerenbühl	Silvia und Toni Hersche, Adelboden
<b>Revisionsstelle</b>		PricewaterhouseCoopers AG, Bern
<b>Buchhaltung</b>		Germann Treuhand & Revision AG, Adelboden

# Einladung zur ordentlichen 13. Generalversammlung

am Samstag, 8. Oktober 2016, 10 Uhr, in  
der Turnhalle Adelboden (vis-à-vis Parkhaus)

## **Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates:**

### **1. Jahresbericht**

Antrag des Verwaltungsrates: Der Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2015/16 sei zu genehmigen.

### **2. Jahresrechnung per 31. Mai 2016, Bericht der Revisionsstelle**

Antrag des Verwaltungsrates: Die Rechnung der Bergbahnen Adelboden AG für das abgelaufene Geschäftsjahr 2015/16, abschliessend mit einem Verlust in Höhe von CHF 998'101, sei zu genehmigen.

### **3. Entlastung des Verwaltungsrates**

Antrag des Verwaltungsrates: Dem Verwaltungsrat der Bergbahnen Adelboden AG sei für das Geschäftsjahr 2015/16 Entlastung zu erteilen.

### **4. Wahl Verwaltungsrat**

Christoph Burn, bisheriger Vertreter des Gemeinderates Adelboden, demissioniert nach achtjähriger Tätigkeit im Verwaltungsrat aufgrund seines Austrittes aus der Exekutive. Als Ersatz wurde vom Gemeinderat Adelboden Markus Gempeler (Gemeinderatspräsident) vorgeschlagen.  
Antrag des Verwaltungsrates: Markus

Gempeler sei für den Rest der Amtsperiode bis 2017 als Verwaltungsrat zu wählen.

### **5. Wahl der Revisionsstelle**

Antrag des Verwaltungsrates: PricewaterhouseCoopers AG, Bern, sei für ein weiteres Jahr zu wählen.

### **6. Verschiedenes**

Der Lagebericht, die Jahresrechnung, der Bericht der Revisionsstelle sowie das Protokoll der 12. ordentlichen Generalversammlung vom 10. Oktober 2015 der Bergbahnen Adelboden AG liegen 20 Tage vor der Generalversammlung im Geschäftsdomizil zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf. Ein Exemplar des Geschäftsberichtes, bestehend aus dem Lagebericht, der Jahresrechnung und dem Bericht der Revisionsstelle, wurde den im Aktienregister eingetragenen Aktionären zusammen mit der Zutritts- und Stimmkarte per Post zugestellt.

Aktionären, welche ihre Inhaberaktien noch nicht in Namenaktien umgewandelt haben, wird empfohlen, dies noch vor der Generalversammlung, spätestens aber bei der Eingangskontrolle zu tun.



**An der Generalversammlung sind nur eingetragene Namenaktionäre, nicht aber Inhaberaktionäre teilnahmeberechtigt.** Detaillierte Hinweise zur Umwandlung der Inhaber- in Namenaktien sowie weitere interessante Informationen für Aktionäre finden sich unter **<http://www.adelboden-silleren.ch/de/s/aktionaeere>**.

Wir bitten die Aktionäre, uns Adressänderungen jeweils unmittelbar mitzuteilen, damit diese im Aktienregister nachgetragen werden können.

Anreisenden mit PW wird empfohlen, den Parkplatz Silleren zu nutzen. Gegen Vorweisung der Zutritts- und Stimmkarte werden an der Tageskasse Silleren oder am Eingang der Turnhalle Adelboden ein Billett für die Benutzung der Transportanlagen der Bergbahnen Adelboden AG und des Busses Geils-Adelboden sowie ein Konsumationsgutschein für das Restaurant Sillerenbühl abgegeben.

Der gemütliche Teil findet im gewohnten Rahmen nach der Generalversammlung im Restaurant Sillerenbühl statt.



# Lagebericht 2015/2016

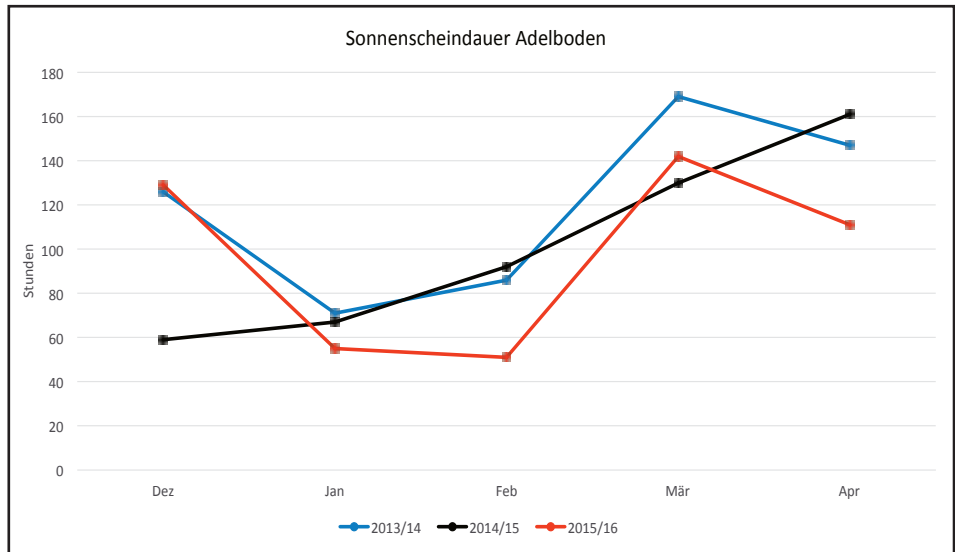
## „Jetzt wei wier erscht rächt ...!“

„Der mildeste Dezember seit 1864“, „Der Januar mild, sonnenarm und nass“ und „Im Februar oft laue Frühlingsluft, im Garten blühende Schneeglöckchen und Krokusse, auf den Wiesen leuchtend gelber Löwenzahn“ – mit diesen Titeln beschrieb „Meteo Schweiz“ die vergangene Saison. Es war damit bereits der vierte Winter in Folge, welcher uns nicht das gewünschte Prachtwetter bescherte, sondern einmal mehr ungenügende Ergebnisse.

Neben der Witterung senkten zudem auch Faktoren wie der nach wie vor tiefe Euro-Kurs die Besucherzahlen. Laut einer Statistik von Seilbahnen Schweiz sind landesweit seit 2008/09 über 22% der Wintergäste ausgeblieben. Es ist nur ein schwacher Trost, dass sich die Situation in unserer Skiregion etwas besser präsentiert. Klagen hilft hier jedoch nicht. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lassen sich auf lokaler Ebene ebenso wenig ändern wie die Wetterprognosen. Wir selbst aber sollten in diesem Moment dezidiert und mutig darauf reagieren: Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden der Bergbahnen Adelboden AG sind sich bewusst, dass die Unternehmensstrukturen überdacht und womöglich angepasst

werden müssen. Wir kommen dabei nicht umhin, auch lieb gewonnene Angebote zu hinterfragen. Da und dort wird ein Pistenabschnitt künftig nicht mehr präpariert oder neu für Freerider als „gelbe Piste“ markiert. Wir sind aber sicher, dass unser Skigebiet durch solche notwendigen Massnahmen insgesamt nicht an Attraktivität verliert.

Dafür sorgt unter anderem die noch engere Zusammenarbeit mit unseren Lenker Kollegen im Bereich der Beschneigung. Diese Partnerschaft trug bereits im vergangenen Dezember 2015 dazu bei, dass wir ein besseres Pistenetz als die Konkurrenz anbieten konnten und den Verkehrsertrag, entgegen dem Branchenschnitt, fast auf



Vorjahresniveau hielten. Aufgrund dieser positiven Erfahrungen legen die Lenk Bergbahnen und die Bergbahnen Adelboden AG nun im Prinzip ihre Beschneigungsanlagen zusammen und investieren weiter in die Infrastruktur. So lässt sich der Speichersee von 70'000 m3 mit fast 1400 m3/h aus konzesionierten Wasserentnahmestellen kombi-

nieren. Mit den gemeinsam erarbeiteten und für den Sommer 2016 vorgesehenen Massnahmen sollen die „Priorität-1-Pisten“ bereits ab kommendem Winter schrittweise in etwa 100 Stunden eingeschneit werden.

In Bezug auf Sicherheit und Qualität gehen wir dagegen auch künftig keine Kompro-

misse ein. Dem ungenügenden Geschäftsergebnis zum Trotz wollen wir uns den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen weiterhin selbstbewusst und mit grosser Zuversicht stellen.

## Der Sommer punktet per Rad und Seil

Der Betrieb dauerte vom 13. Juni bis zum 18. Oktober. Das Trottiland fand bei unseren Gästen auch 2015 grossen Anklang. Deshalb investierten wir weiterhin in dieses Angebot und beschafften letzten Sommer

90 moderne Trottinette. Der Kletterturm startete in seine erste komplette Sommersaison. Besonders beliebt ist die kostenlose Aussichtsplattform mit ihrer wunderbaren Rundschau. Unsere kleinen

Gäste haben den Kinderparcours geschätzt, der Hochseilgarten wurde vor allem von Gruppen besucht. Deshalb richten wir uns in Zukunft vermehrt auf diese Zielgruppe aus.

## Restaurant-Team gestärkt

Auch dieses Jahr kämpfte der Gastro-Bereich mit starken Schwankungen. Stabil präsentierte sich das Sommergeschäft im Restaurant Sillerenbühl zwar nach wie vor in Verbindung mit dem Trottiland und beim Sonntagsbrunch. Bei Letzterem konnte die

Gästeszahl gegenüber dem guten Vorjahr sogar nochmals gesteigert werden. Trotzdem muss sich Silleren nun weiter vorwärts orientieren. Eine grosse Rolle spielt dabei die Rekrutierung von geeigneten Mitarbeitenden. So unterstützt der neue

Küchenchef Daniel Friedländer den Betrieb seit Dezember 2015 mit grosser Erfahrung und fundiertem Berufswissen.

## Schneepremieren und Winterstürme

Der Winter 2015/16 war insgesamt der zweitwärmste der Schweiz seit Messbeginn. Trotz sehr hoher Temperaturen kam es ab dem 21. November jedoch zu intensiven Schneefällen, von denen wir noch bis zum Jahresende profitierten. Bereits ab dem 28. November konnten wir so den Winterbetrieb im Hauptgebiet aufnehmen. Als erstes Saisonhighlight durften wir dann am 12. Dezember die neue Höchstbahn einweihen. Daneben bestand übrigens auch noch eine zweite Anlage den Praxistest: Fast 25'000 Gäste überwandten dank dem Kleinlift C 13 an der Lurnigegge die Gegensteigung bei der Abfahrt vom Geils in das Berglärer.

Zusammen mit dem technisch erzeugten Schnee (257'322 m<sup>3</sup> Wasserverbrauch) herrschten Ende November eigentlich hochwinterliche Verhältnisse am Berg. Doch dies änderte sich im wärmsten je gemessenen Dezember rasch: Innerhalb weniger Tage schmolz die weisse Pracht fast komplett weg. Dank dem unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiter konnten wir zwar die wichtigsten Pisten halten und dem Gast das Maximum anbieten. Trotzdem erfolgte der Saisonstart am Chuenisbärgli im Januar extrem spät. Ab Mitte dieses Monats kam dann endlich der ersehnte Naturschnee und sorgte mehrheitlich für gute Verhältnisse.

Im Februar konnte wieder das traditionelle Nachtskifahren „Chuenis bi Nacht“ durchgeführt werden, ein bei Einheimischen wie auch Feriengästen beliebter Event. Der März brachte zum Glück wieder mehr Sonne und somit mehr Besucher ins Skigebiet.

Aus betrieblicher Sicht bleiben vor allem auch die vielen Sturmtage in Erinnerung. So musste etwa die Laveybahn von 130 Betriebstagen 24-mal vorzeitig schliessen respespektive konnte den Betrieb aufgrund der stürmischen Winde gar nicht aufnehmen.

## Höchstbahn lief reibungslos an

Nach über zehn Jahren Planung und zum Teil zähen Verhandlungen begann im März 2015 endlich die Rodung für die neue Linie. Gleichzeitig startete auch der Rückbau des Skilifts Höchst. Anschliessend wurde eine Transportseilbahn von der Alphütte Chuenisbärgli zur Bergstation eingerichtet. Allerdings sorgten hier weitere Auflagen für drei Wochen Verzögerung. Der temporäre Ausfall der Baubahn musste mit kostenintensiven Helikopterflügen kompensiert werden.

Am 22. April erfolgte der Spatenstich zum Aushub der Talstation im Berglärer. Anfang August wurden bereits die Masten installiert, und schon Ende September folgte mit dem Seileinzug ein weiterer Meilenstein. Nach 50 Stunden Probetrieb fanden Ende November die zweiwöchigen, behördlichen Prüfungen der Anlage statt, welche diese mit Bravour bestand. Am 12. Dezember 2015 nahm die Bahn schliesslich nach nur 10 Monaten Bauzeit mit einer feierlichen Einweihung den Betrieb auf.

Bahnbauer	Garaventa AG, Goldau
Steuerungsbauer	Frey AG, Stans
Höhenunterschied	397 m
Fahrgeschwindigkeit	5 m/s
Förderleistung	1500 Personen/h
Fahrzeit	4.33 min

Im Rückblick auf die letzte Wintersaison darf der Betrieb als reibungslos bezeichnet werden. Die späte Eröffnung des Chuenisbärglis führte bei der angrenzenden Höchstbahn allerdings nicht ganz zu den



erwarteten Frequenzen. Wir sind jedoch überzeugt, dass der neue Zubringer den künftigen Geschäftsgang wesentlich fördern wird. Im Sommer soll die Bahn unsere Gäste an den Wochenenden hinauf zum neuen Höhenweg befördern.

Zusammen mit dem Bau der Höchstbahn wurde auch die neue Piste mit einer Beschneigungsanlage ausgestattet. Mit der Verbindungsleitung vom Chuenisbärgli zum Bergläger ist es nun möglich, Wasser aus der Engstige in grossen Teilen des Skigebiets zu verschneien. Die Leitung führt über die neu erstellte Sagerstafel-Skibrücke, welche die Hahnenmoosstrasse auf 33 Metern Länge elegant überspannt. Der Bau stellte alle Beteiligten vor logistische Herausforderungen, da die wichtige Strasse ins Geils für zwei Tage gesperrt werden musste.

In der Bergstation Chuenisbärgli wurde zudem eine Druckerhöhungsanlage erstellt, damit die Beschneigung am Höchstthorn einwandfrei funktioniert. Dass sich solche Investitionen lohnen, zeigten insbesondere die Tage vor dem Jahreswechsel: Adelboden-Lenk war damals eine der wenigen Destinationen, wo ein fast regulärer Skibetrieb möglich war. Die anhaltenden Regenfälle und Gewitter



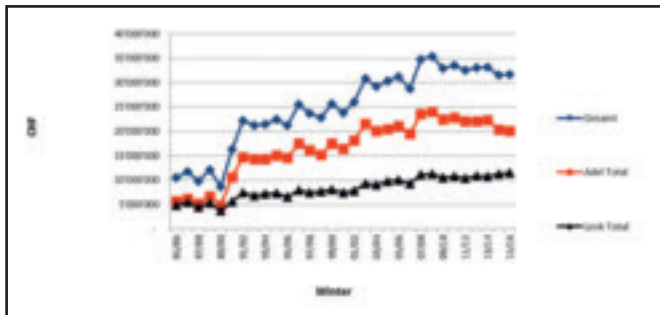
Gut gelaunt auf der Jungfernfahrt: Bergbahnen-Präsident Emanuel Aellig, Regierungsrätin Beatrice Simon, Gleitschirmprofi Chrigel Maurer und alt Bundesrat Adolf Ogi auf der neuen Höchstbahn (v.l.)

im Frühjahr und Sommer 2015 führten zu diversen Schäden an unserem Pistenetz. So mussten wir die Talpiste Aebi Rehärti nach einem Murgang stabilisieren, bei der Wasserfassung Rehärti die weggespülte Entleerungsleitung ersetzen und die Ski-

und Wanderbrücke Rehärti nach einem Unwetter wieder in Stand stellen.

## Das ganze Jahr in Zahlen

Wie bereits erwähnt, führten die Wetterbedingungen und die weiterhin negative Marktentwicklung im vergangenen Geschäftsjahr zu einem ungenügenden Ergebnis. Auch im Sommer 2015 folgte die Gästezahl der Witterung: Der extrem warme Juli und der August vermochten die schwächeren Monate September und Oktober so nicht ganz zu kompensieren. Die rund 76'000 Besucher generierten immerhin einen **Verkehrsertrag Sommer** von 955'000 Franken, was in etwa dem 5-Jahres-Durchschnitt entspricht. Die Skiregion Adelboden-Lenk blieb mit einem Brutto-Umsatz von 31,66 Millionen Franken auf dem Vorjahresergebnis. Zum Vergleich: Das Wallis musste in dieser Zeit einen Rückgang von 7.3% hinnehmen, Graubünden verlor 10.6%.



Die Bergbahnen Adelboden AG kann einen **Verkehrsertrag Winter** von 10,17 Million Franken ausweisen. Dieser liegt damit ebenfalls auf Vorjahres-Niveau, aber rund 600'000 Franken unter dem 5-Jahres- und 10-Jahres-Durchschnitt.

Das Verhältnis der Brutto-Verkehrserträge zwischen der LBB und BAAG hat sich im vergangenen Winter stabilisiert. Während die LBB eine Zunahme der Ersteintritte verzeichnen konnten, durften wir uns über mehr Gäste aus der Lenk freuen. Dieser Austausch ist sicher auch das Ergebnis der Investitionen bei der Talstation Rothenbach, der Gondelbahn „Stand-Express“ sowie der neuen Sesselbahn Bergläger-Höchst mit den beschneiten Pisten an Vordersilleren und Höchst. Dass immer mehr Besucher das Gebiet wechseln, zeigt, dass wir insgesamt an Attraktivität gewonnen haben.

Der Ertrag unserer **„Angebote/Produkte“** belief sich auf insgesamt 876'000 Franken. Auch bei den Nebenerträgen wurde mit 841'000 Franken das Vorjahresergebnis erzielt.

Der frühe Beginn ergab eine um rund 10% längere Wintersaison. Da zu Beginn aber am Chuenisbärgli weniger gearbeitet werden konnte und auch vermehrt Bahnanlagen aufgrund ungünstiger Wetterbedingungen frühzeitig schliessen mussten, betrug die Zunahme der geleisteten Arbeitsstunden lediglich 7%. Dementsprechend stiegen die **Personalkosten** auf 4.27 Millionen Franken.

Der Aufwand für **Energie/Verbrauchsstoffe** wie zum Beispiel Strom, Diesel usw. betrug 1,28 Millionen Franken. Ein wesentlicher Posten war der **Betriebsunterhalt**. Dieser kam im vergangenen Geschäftsjahr auf 1.24 Millionen Franken und liegt damit genau auf dem 5-Jahres-Niveau. Der Betriebsaufwand von 8,45 Millionen Franken präsentiert sich etwa 1,5% über dem 5-Jahres-Mittel. Der gegenüber diesem Durchschnitt um insgesamt 591'000 Franken geringere Verkehrsertrag hat jedoch zur Folge, dass der **EBITDA Bahn** „nur“ 4,39 Millionen Franken oder 34,2% vom Umsatz beträgt.

Verglichen mit dem schweizerischen Branchendurchschnitt von 33 % ist das gleichwohl noch ein respektable Wert.

Sillere...

Eintrittspreise / Entrance  
Eintritt ab 18 Jahren  
4 pro Person  
8,00 €  
17,00 €  
Lunch, Wein  
Klimawandel  
Eintrittspreise / Entrance  
Eintritt ab 18 Jahren  
4 pro Person  
8,00 €  
17,00 €  
Lunch, Wein  
Klimawandel

Ausgang

Bergliger  
Oxy Restaurant

Table with 2 columns: Name, Price

Name	Price
...	...
...	...
...	...

Eintrittspreise / Entrance  
Eintritt ab 18 Jahren  
4 pro Person  
8,00 €  
17,00 €  
Lunch, Wein  
Klimawandel



Analog dem Bahnbetrieb konnte auch das Restaurant Sillerenbühl mit 2,42 Millionen Franken fast den **Warentrug** des Vorjahres erreichen. Das Gastro-Team musste bereits im Geschäftsjahr 2014/15 aufgrund der Geschäftsentwicklung verschiedene Strukturanpassungen vornehmen. Dies zeigte vor allem in Bezug auf den **Personalaufwand** Wirkung. In der Wintersaison 2015/16 konnte dieser mit 1,13 Millionen

## Wo wird was investiert?

Das Klima und besonders das Wetter beeinflussen unser Angebot und damit auch unser Geschäftsergebnis. Zudem verkürzen sich im Frühwinter die Zeitfenster mit tiefen Temperaturen. Umso wichtiger ist es für uns, über eine effiziente Beschneiungsanlage zu verfügen. Für die kommende Wintersaison werden wir daher die drei bestehenden Steuerungssysteme aus der Zeit vor der Fusion (ASB, Skilift Chuenisbärgli und Ski- und Sesselbahn Hahnenmoos AG) zu einem einzigen System zusammenschliessen. Damit können sämtliche Schneerzeuger zentral über eine gemeinsame Software angesteuert werden. Auch wird dadurch im Rahmen der neuen Zusammenarbeit mit den Lenk Bergbahnen ein Datenaustausch möglich.

Franken trotz längerer Betriebszeit leicht reduziert werden. Im Vergleich zu den von Gastro Suisse veröffentlichten Kennzahlen entspricht dies einem sehr guten Wert. Dasselbe gilt auch für den **Warenaufwand**. Dieser lag bei 689'000 Franken oder 28,5% des Warentrages. Der **EBITDA des Restaurants Sillerenbühl** liegt somit mit insgesamt 170'000 Franken leicht höher als im Vorjahr.

In enger Zusammenarbeit mit der Weltcup AG können wir in der nächsten Saison zudem die Beschneiungsanlage am Weltcup-Berg mit 18 modernen und leiseren Propellermaschinen vollständig erneuern. Im gesamten Gebiet der Bergbahnen Adelsboden AG werden insgesamt ungefähr 38 dieser neuen Modelle zum Einsatz kommen und so unsere Möglichkeiten grundlegend verbessern. Damit den Maschinen genügend Wasser zur Verfügung steht, bauen wir die Pumpstation Müli (Engstlige) mit einer dritten Hochdruckpumpe vollständig aus und erneuern auch die Ansteuerung im Rehärti, in der Aebi und auf Sillerenbühl.

Doch nicht nur mehr Schnee, sondern auch gezielte Geländeanpassungen sind Inhalt

Alles in allem können wir ein Betriebsergebnis von insgesamt 4,54 Millionen Franken ausweisen. Nach Abzug der Fremdkapitalzinsen und Steuern bleibt ein Cashflow von 4,3 Millionen Franken. Dieser reicht nicht aus, um die mittels Anlagenbuchhaltung berechneten, betriebsnotwendigen Abschreibungen von 5,06 Millionen Franken zu decken. Erneut müssen wir deshalb einen **Verlust** von 998'000 Franken ausweisen.

unserer Projektarbeit. So möchten wir in naher Zukunft das Baugesuch für die Modulation am Übergang vom Metschstand in Richtung Geils eingeben. Konkret sollen der bestehende Weg verbreitert und die steilsten Stellen abgeflacht werden. Beides führt zu mehr Sicherheit für den Skifahrer und zu weniger Aufwand in der Pistenbearbeitung. Ähnliche Projekte laufen im ganzen Gebiet. Auch bei unseren Beförderungsanlagen bleiben wir am Ball. Die Sesselbahn Luegli wurde im Sommer 2016 zu grossen Teilen modernisiert. Neben einer komplett ausgetauschten elektrischen Steuerung und einem energetisch effizienteren Motor werden dem Kunden vor allem die neuen Komfortsitzkissen auffallen.



## Mitarbeitende: Mit Herzblut angepackt

Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück des Unternehmens und tragen wesentlich zu dessen Erfolg bei. Insbesondere in der schwierigen Wintersaison zeigte das Personal viel Flexibilität und sorgte für ein respektables Pistenangebot. Wo aber gearbeitet wird, dürfen auch Erfolge gefeiert werden. So konnte etwa eine Team-Delegation im Oktober 2015 im österreichischen Pertisau den Preis für das freundlichste Personal vom „Internationalen Skiareatest“ entgegennehmen.

Im Frühling 2016 wurde zudem Marcus Leinitz aufgrund seiner engagierten und motivierten Arbeitsweise sowie seiner Leistungen zum Stellvertreter von Silvia und Toni Hersche befördert. Er ist seit Juni 2013 im Restaurant Sillerenbühl angestellt, war zuerst Betriebsassistent, dann Leiter Food & Beverage und ist nun als Stv. Leiter Gastronomie auch Mitglied der Geschäftsleitung der Bergbahnen Adelboden AG.

Das Thema Weiterbildung bleibt ebenfalls ein wichtiger Punkt auf der BAAG-Agenda. So besuchten Bahnmitarbeitende Seminare zum Thema Unterhalt, während das Personal im Pistenrettungsdienst seine medizinischen Kenntnisse auffrischte. Nach einer mehrmonatigen Lehrphase schloss Ursula Schranz die Fortbildung zur Sachbearbeiterin

Personalwesen erfolgreich ab. Ebenfalls mit einem guten Ergebnis absolvierte David Allenbach die Patrouilleur-Ausbildung (A-Kurs), und Simon Schmid schloss die Weiterbildung zum Patrouilleur B inkl. Lawinensprengkurs ab.

Erfahrung und Routine sorgen für eine speditive Arbeitsweise. Deshalb freut es uns besonders, dass wir folgende Mitarbeitende für ihre langjährige Treue ehren konnten: Margrith Bärtschi, Christian Germann, Fritz Schranz, Stefan Trachsel, Kilian Trummer und Peter von Känel für je 10 Jahre, Hansueli Büschlen und Karl Germann-Dick für je 20 Jahre, Ueli Bärtschi, Konrad Bircher und Manfred Inniger für je 25 Jahre sowie Gottfried Trummer für sage und schreibe 40 Jahre. Diese Dienstjubiläen wurden anlässlich der traditionellen Weihnachtsfeier auf Sillerenbühl gefeiert und mit einem individuellen Geschenk verdankt.

Seit Dezember 2015 neu im Team ist Björn Luginbühl. Als Ingenieur ETH bringt er fundierte technische Kenntnisse mit, die besonders bei unseren verschiedenen grossen und kleineren Projekten zum Zug kommen werden. Nach einer detaillierten Einführung im Tagesbetrieb in allen Bereichen arbeitet er jetzt als Assistent Leiter

Technik und absolviert diesen Sommer die Weiterbildung zum Seilbahnfachmann.

Nicht zuletzt soll an dieser Stelle noch das grosse Verdienst von Hansruedi Däpp gewürdigt werden, der nach 38 Jahren in Pension gegangen ist.

Der gelernte Maschinenschlosser war Ende der 80er-Jahre zum ersten Betriebsleiter der damaligen ASB ernannt worden. Zu seinen ersten Aufgaben gehörte gleich der Bau der Sillerenbahn.

Hansruedi Däpp brachte danach auch die ersten Schneemaschinen im Skigebiet zum Laufen und machte sich in den 90er-Jahren für die neue 6er-Sesselbahn Aebi stark, die erste derartige Bahn im Berner Oberland. Mit dem neuen Seiteneinstieg sorgte er dafür, dass die Sessel gefüllt und die Wartezeiten reduziert werden konnten.

Wir danken ihm herzlich für seinen immer sehr engagierten Einsatz, für die vielen, mit Überzeugungskraft umgesetzten Innovationen und die angenehme Zusammenarbeit. Im nächsten Lebensabschnitt wünschen wir ihm beste Gesundheit und ganz viel Freude bei all den Aktivitäten, die bislang manchmal zu kurz gekommen sind.

## Ohne Partner läuft es nicht

Bis zu 170 Mitarbeitende setzen sich Tag für Tag für unsere Bergbahnen und die Gastronomie ein. Mit ihrer Freundlichkeit und ihrer motivierten Arbeit sorgen sie für zufriedene Gesichter.

Undenkbar wäre diese Leistung allerdings ohne unsere Gäste. Jeder Besuch zählt, und ebenso jede Rückmeldung, weil diese zu

einer Verbesserung unseres Angebots führt. Ein herzlicher Dank gebührt auch den Grundeigentümern und unseren zahlreichen Geschäftspartnern. Ihr Wohlwollen und ihre Treue tragen wesentlich dazu bei, dass wir der gemeinsamen Zukunft positiv entgegen sehen. Bei unseren geschätzten Aktionärinnen und Aktionären bedanken wir uns

schliesslich ebenfalls für das Vertrauen und das Engagement bei der Bergbahnen Adelboden AG.

Gemeinsam schaffen wir weitere, einmalige Erlebnisse in Adelboden – wir freuen uns darauf.

Der Verwaltungsrat







<b>BILANZ</b> per	31. Mai 2016	31. Mai 2015
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Flüssige Mittel	2'480'472	3'244'690
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	167'886	220'100
Übrige kurzfristige Forderungen	256'129	199'036
Vorräte	403'577	377'182
Aktive Rechnungsabgrenzungen	240'871	185'041
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>3'548'935</b>	<b>4'226'049</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Finanzanlagen	1 81'809	81'809
Beteiligungen	2 55'500	55'500
Sachanlagen	3 45'224'880	40'499'174
Immaterielle Anlagen	0	24'938
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>45'362'189</b>	<b>40'661'421</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>48'911'124</b>	<b>44'887'470</b>

<b>BILANZ</b> per		31. Mai 2016	31. Mai 2015
		CHF	CHF
<b>PASSIVEN</b>			
<b>FREMDKAPITAL</b>			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		464'278	1'959'294
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4	1'918'580	2'285'486
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	958'227	814'360
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'693'750	1'365'613
		<b>5'034'835</b>	<b>6'424'753</b>
Langfristiges Fremdkapital			
langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4	19'353'286	14'515'613
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5	3'902'000	2'328'000
Rückstellungen		125'000	125'000
		<b>23'380'286</b>	<b>16'968'613</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>		<b>28'415'121</b>	<b>23'393'366</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Aktienkapital		16'650'000	16'650'000
Gesetzliche Kapitalreserve		5'369'950	5'369'950
Gesetzliche Gewinnreserve		361'062	361'062
Bilanzverlust	6	-1'885'004	-886'903
Eigene Aktien		-5	-5
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>		<b>20'496'003</b>	<b>21'494'104</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>48'911'124</b>	<b>44'887'470</b>

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>01.06. 2015 bis 31.05. 2016</b>	<b>01.06. 2014 bis 31.05. 2015</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>BAHNBETRIEB</b>		
Verkehrsertrag Sommer	954'671	1'035'856
Verkehrsertrag Winter	10'171'754	10'185'790
Ertrag aus Angeboten/Produkten	875'953	894'204
Übrige Nebenerträge	7	808'127
<i>BETRIEBSERTRAG BAHN</i>	<i>12'843'615</i>	<i>12'923'977</i>
<i>WAREN-/DIENSTLEISTUNGSaufWAND</i>	<i>50'752</i>	<i>60'499</i>
<i>PERSONALaufWAND</i>	<i>4'269'996</i>	<i>4'131'199</i>
Bau-/Durchgangsrechte	576'398	572'303
Versicherungen/Gebühren	152'267	191'659
Energie/Verbrauchsstoffe	1'282'839	1'327'828
Übriger Betriebsaufwand	189'865	166'943
Unterhalt Anlagen	1'237'576	1'212'230
Verwaltungsaufwand	326'092	317'460
Werbung/Verkaufsförderung	364'204	374'225
<i>ÜBRIGER BETRIEBLICHER aufWAND</i>	<i>4'129'241</i>	<i>4'162'648</i>
<b>ERGEBNIS BAHNBETRIEB (EBITDA)</b>	<b>4'393'626</b>	<b>4'569'631</b>

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>01.06. 2015 bis 31.05. 2016</b>	<b>01.06. 2014 bis 31.05. 2015</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>RESTAURANT</b>		
Warenertrag	2'419'711	2'478'650
Dienstleistungsertrag	2'007	1'510
<i>BETRIEBSERTRAG RESTAURANT</i>	<i>2'421'718</i>	<i>2'480'160</i>
<i>WAREN-/DIENSTLEISTUNGSaufWAND</i>	<i>688'667</i>	<i>725'444</i>
<i>PERSONALaufWAND</i>	<i>1'129'770</i>	<i>1'135'410</i>
Bau-/Durchgangsrechte	42'779	43'227
Versicherungen/Gebühren	6'952	6'100
Energie/Verbrauchsstoffe	81'610	74'964
Übriger Betriebsaufwand	97'358	94'082
Unterhalt Anlagen	129'466	150'336
Verwaltungsaufwand	20'749	20'711
Werbung/Verkaufsförderung	53'927	75'376
<i>ÜBRIGER BETRIEBLICHER aufWAND</i>	<i>432'841</i>	<i>464'796</i>
<b>BETRIEBSERGEBNIS RESTAURANT (EBITDA)</b>	<b>170'440</b>	<b>154'510</b>

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>01.06. 2015 bis 31.05. 2016</b>	<b>01.06. 2014 bis 31.05. 2015</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Betriebsergebnis Bahn	4'393'626	4'569'631
Betriebsergebnis Restaurant	170'440	154'510
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN/ FINANZERFOLG/STEUERN (EBITDA)</b>	<b>4'564'066</b>	<b>4'724'141</b>
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	0	-6'999
Abschreibungen auf Sachanlagen	-5'040'752	-4'877'882
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-24'938	-24'939
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR FINANZERFOLG/ STEUERN (EBIT)</b>	<b>-501'624</b>	<b>-185'679</b>
Finanzaufwand	-482'787	-390'805
Finanzertrag	17'570	5'503
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>-966'841</b>	<b>-570'981</b>
Direkte Steuern	-31'260	-34'492
<b>JAHRESVERLUST</b>	<b>-998'101</b>	<b>-605'473</b>



# Anhang der Jahresrechnung

## Grundsätze der Rechnungslegung

### Allgemein

Die Bergbahnen Adelboden AG unterstellt sich freiwillig der ordentlichen Revision. Deshalb besteht keine Pflicht zur Offenlegung der zusätzlichen Angaben im Anhang der Jahresrechnung und im Lagebericht. Die Geldflussrechnung wird ebenfalls auf freiwilliger Basis erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit für zusätzliche Abschreibungen und Wertberichtigungen wahrgenommen werden kann.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Mögliche Werteinbussen werden pauschal berücksichtigt.

### Vorräte

Die Vorräte beinhalten Treib- und Brennstoffe, Key-Cards und diverse weitere Materialvorräte. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungswerten. Mögliche Werteinbussen werden pauschal berücksichtigt.

### Finanzanlagen/Beteiligungen

Die Finanzanlagen/Beteiligungen umfassen verschiedene Aktien und Darlehen. Die Aktien betreffen hauptsächlich Anteile an Tourismusgesellschaften oder dem Tourismus nahe stehenden Organisationen. Die Finanzanlagen/Beteiligungen werden zu den Anschaffungswerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen eingesetzt.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten aktiviert und planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen basieren auf folgenden Nutzungsdauern:

Land	Keine Abschreibungen
Gebäude	40 Jahre
Gondel- und Sesselbahnen (technische Anlagen)	20 bis 30 Jahre
Bügelifte	25 Jahre

Pisten, Wege, Beschneigungsanlagen	30 Jahre
Pistenfahrzeuge	7 Jahre
Möbilen, Fahrzeuge, Einrichtungen	5 bis 10 Jahre

### Leasinggeschäfte

Leasinggeschäfte werden nach Massgabe der wirtschaftlichen Verfügungsmacht bilanziert. Hierbei werden Leasing- und Mietverträge als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum des Leasinggegenstandes verbunden sind, auf die Bergbahnen Adelboden AG als Leasingnehmerin übertragen werden. Die Klassifizierung beginnt zu Beginn des Leasingverhältnisses.

### Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer.

Software	3 Jahre
----------	---------



## Fremdkapital

Das Fremdkapital wird zum Nominalwert bilanziert.

## Rückstellungen

Die Rückstellung deckt mögliche Risiken und Verluste aus der Durchführung des Weltcups ab.

<b>Angaben zu Bilanzpositionen</b>	<b>31.05. 2016</b>	<b>31.05. 2015</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>1) Finanzanlagen</b>		
Diverse Aktien an Tourismus-Organisationen	66'809	66'809
Darlehen FEWO (Beteiligung) mit Rangrücktritt	15'000	15'000
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>81'809</b>	<b>81'809</b>
<b>2) Beteiligung FEWO Adalboden AG</b>		
Nominalwert	74'000	74'000
Wertberichtigung	-18'500	-18'500
<b>Total Beteiligung</b>	<b>55'500</b>	<b>55'500</b>
Anteiliges Eigenkapital	55'021	51'740
<b>3) Sachanlagen</b>		
Investitionen gemäss Sachanlagespiegel	9'696'738	6'330'474
Effekt aus Umstellung Behandlung Anlagen im Bau	-115'507	0
Unbezahlte Rechnungen und Abgrenzungen per 01.06.	1'686'916	186'099
Unbezahlte Rechnungen und Abgrenzungen per 31.05.	-799'396	-1'686'916
Im Geschäftsjahr bezahlte Investitionen gemäss Mittelflussrechnung	10'468'751	4'829'657
<b>4) Verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		
Leasingverbindlichkeiten	26'580	888'956
Hypothekarisch gesicherte Verbindlichkeiten	21'245'286	15'912'143
<b>Total verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>21'271'866</b>	<b>16'801'099</b>

	<b>31.05. 2016</b>	<b>31.05. 2015</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Davon innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung fällig	1'918'580	2'285'486
Davon nach einem Jahr zur Rückzahlung fällig	19'353'286	14'515'613
<b>5) Übrige Verbindlichkeiten</b>		
Investitionshilfedarlehen Bund und Kanton	4'328'000	2'620'000
<b>Total übrige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>4'328'000</b>	<b>2'620'000</b>
Davon innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung fällig	426'000	292'000
Davon nach einem Jahr zur Rückzahlung fällig	3'902'000	2'328'000
Übrige Verbindlichkeiten	532'227	522'360
Zur Rückzahlung fällige Investitionshilfedarlehen	426'000	292'000
<b>Total übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>958'227</b>	<b>814'360</b>
<b>6) Bilanzverlust</b>		
Verlust-/Gewinnvortrag	-886'903	-281'430
Jahresverlust	-998'101	-605'473
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-1'885'004</b>	<b>-886'903</b>
<b>7) Übrige Nebenerträge</b>		
Übrige Nebenerträge	811'978	808'127
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	29'259	0
<b>Total übrige Nebenerträge</b>	<b>841'237</b>	<b>808'127</b>

## Weitere Angaben

### Vollzeitstellen

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt weniger als 250 Vollzeitangestellte.

<b>Beteiligung</b>	<b>31.05. 2016</b>	<b>31.05. 2015</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
FEWO Adelboden AG in Adelboden		
Aktienkapital	200'000	200'000
Kapital- bzw. Stimmenanteil 37%		
Kapital- bzw. Stimmenanteil in CHF	74'000	74'000
Buchwert	55'500	55'500
<b>Eigene Aktien</b>		
Anzahl eigene Aktien BJ 7 / VJ 7	5	5
<b>Andere Leasingverpflichtungen</b>		
Mietvertrag Büroräumlichkeiten bis 31.10. 2028	640'700	692'300
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	70'578	59'548
<b>Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven</b>		
Anlagen im Eigenbesitz	40'035'054	35'102'357
Hinterlegte Pfandrechte	23'100'000	23'100'000
Beanspruchung	25'573'286	18'531'143
<b>Gesamtbetrag der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>		
Anlagen im Leasing	3'302'885	3'523'150
Leasingverbindlichkeiten	26'580	888'956

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 24. August 2016 genehmigt.

<b>Investitionen</b>	<b>Stand 01.06. 2015</b>	<b>Zuwachs</b>	<b>Abgang</b>	<b>Stand 31.05. 2016</b>
	<b>CHF</b>	<b>CH</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Gondelbahn Oey-Silleren	20'909'940	34'054	27'243	20'916'751
Gondelbahn Oey-Dorf	3'287'008			3'287'008
Gondelbahn Hahnenmoos 2013	11'900'441	-3'222		11'897'219
Sessellift Aebi	6'951'632			6'951'632
Sessellift Geils-Luegli	6'331'182	591'760		6'922'942
Sessellift Chuenisbärgli	6'662'448			6'662'448
Sessellift Geils-Lavey	12'681'568	5'680		12'687'248
Projekt Bergläger-Höchst	2'764'151	4'847'665		7'611'816
Diverse Skilifte	1'509'783			1'509'783
Pistenmaschinen	4'622'055	513'000	371'460	4'763'595
Schneeanlage	23'139'907	2'526'398	7'992	25'658'313
Pisten/Wege	3'072'452	832'885	8'000	3'897'337
Infrastruktur	12'045'940	299'374	309'186	12'036'128
Bergrestaurant Sillerenbühl	6'741'152	49'144	61'279	6'729'017
<b>TOTAL</b>	<b>122'619'659</b>	<b>9'696'738</b>	<b>785'160</b>	<b>131'531'237</b>
Anlagen im Bau	115'507	185'226	115'507	185'226



<b>Abschreibungen</b>	<b>Stand 01.06. 2015</b>	<b>Zuwachs</b>	<b>Abgang</b>	<b>Stand 31.05. 2016</b>	<b>Nettobuchwert</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>31 .05. 2016 CHF</b>
Gondelbahn Oey-Silleren	18'734'996	685'985	27'243	19'393'738	1'523'013
Gondelbahn Oey-Dorf	3'048'929	170'130		3'219'059	67'949
Gondelbahn Hahnenmoos 2013	699'258	424'410		1'123'668	10'773'551
Sessellift Aebi	6'149'129	205'656		6'354'785	596'847
Sessellift Geils-Luegli	6'223'507	117'901		6'341'408	581'534
Sessellift Chuenisbärgli	5'153'471	234'354		5'387'825	1'274'623
Sessellift Geils-Lavey	6'854'097	364'684		7'218'781	5'468'467
Projekt Bergläger-Höchst	0	268'628		268'628	7'343'188
Diverse Skilifte	1'509'783			1'509'783	0
Pistenmaschinen	2'863'895	645'446	371'460	3'137'881	1'625'714
Schneeanlage	15'799'557	887'956	7'992	16'679'521	8'978'792
Pisten/Wege	2'497'998	127'669	8'000	2'617'667	1'279'670
Infrastruktur	7'187'538	722'017	309'186	7'598'369	4'437'759
Bergrestaurant Sillerenbühl	5'515'833	185'916	61'279	5'640'470	1'088'547
Anlagen im Bau	0			0	185'226
<b>TOTAL</b>	<b>82'235'991</b>	<b>5'040'752</b>	<b>785'160</b>	<b>86'491'583</b>	<b>45'224'880</b>

**GELDFLUSSRECHNUNG**

	<b>2015–2016</b>	<b>2014–2015</b>
Jahresverlust	-998'101	-605'473
Wertberichtigung Finanzanlagen	0	6'999
Abschreibungen Sachanlagen	5'040'752	4'877'882
Abschreibungen immaterielle Anlagen	24'938	24'939
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	-29'259	0
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	0	18'000
<b>Erarbeiteter Mittelzufluss</b>	<b>4'038'330</b>	<b>4'322'347</b>
Veränderung Forderungen/Vorräte/ Abgrenzungen	-272'330	67'763
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-260'233	-404'967
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>3'505'767</b>	<b>3'985'143</b>
Investitionen Finanzanlagen	0	0
Desinvestitionen Finanzanlagen	0	0
Investitionen Sachanlagen	-10'468'752	-4'829'657
Desinvestitionen Sachanlagen	20'000	0
Investitionen immaterielle Anlagen	0	0
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10'448'752</b>	<b>-4'829'657</b>

<b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>		
	<b>2015–2016</b>	<b>2014–2015</b>
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	8'610'000	3'100'000
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-1'568'857	-1'448'857
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	-862'376	-836'023
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6'178'767</b>	<b>815'120</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>-764'218</b>	<b>-29'394</b>
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel		
Bestand Ende Geschäftsjahr	2'480'472	3'244'690
Bestand Anfang Geschäftsjahr	3'244'690	3'274'084
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>-764'218</b>	<b>-29'394</b>

# Revisionsbericht

## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bergbahnen Adelboden AG, Adelboden**

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bergbahnen Adelboden AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 16 bis 29), für das am 31. Mai 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die

Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von

Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Mai 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



PricewaterhouseCoopers AG

Hans-Rudolf Burkhard  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Oliver Kuntze  
Revisionsexperte

Bern, 24. August 2016

**Bergbahnen Adelboden AG**

Bonderlenstrasse 4  
CH-3715 Adelboden

Tel. +41 (0)33 673 90 90  
info@adelboden-lenk.ch  
www.adelboden-silleren.ch



Adelboden – Lenk... *dänk!*

ADELBDEN   
FIS Ski World Cup



ADELBDEN   
Frutigen